

Herausforderungen des Wissensmanagements im Rahmen betrieblicher Rüstprozesse

Sven Hoffmann¹, Nils Darwin Abele², Aparecido Fabiano Pinatti de Carvalho¹

¹Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien, Siegen, Germany
sven.hoffmann@uni-siegen.de
fabiano.pinatti@uni-siegen.de

²Lehrstuhl für Technologiemanagement, Siegen, Germany
darwin.abele@uni-siegen.de

Abstract. Betriebliche Rüstprozesse bringen im Produktionsalltag kleiner und mittelständischer Unternehmen (KMU) aufgrund von qualitativen Produktanforderungen und nicht-wertschöpfenden Stillstandszeiten eine Vielzahl an Herausforderungen mit sich. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, werden klassische Ansätze wie z.B. die Lean-Philosophie angewendet. Durch gezielte Unterstützung des Wissenstransfers können bereits nach Lean-Gesichtspunkten optimierte Prozesse weiter verbessert und damit effizienter ausgelegt werden. Der vorliegende Artikel stellt die Ergebnisse einer empirischen Studie dar, deren Datengrundlage auf semi-strukturierten Experteninterviews und teilnehmenden Beobachtungen beruht, die in vier KMU's erfolgten. Die Empirie bezieht sich dabei beispielhaft auf Rüstvorgänge von Biegemaschinen, die zur Herstellung gebogener Edelstahlrohre eingesetzt werden. Die Studie unterstreicht die Relevanz von Wissensmanagement-Praktiken (WMP) und Wissensmanagement-Systemen (WMS), da die erfolgreiche Durchführung der mitunter komplexen Rüstprozesse ein hohes Maß an Erfahrungswissen der Maschinenbediener/innen bedingt. KMU nutzen WMP und WMS gar nicht oder nur bedingt bzw. unbewusst. Somit ist ein Einsatz eines Unterstützungssystems in Form eines Visualisierungsinstruments als mögliches Tool für den Wissenstransfer denkbar. Diese Ausarbeitung beschreibt auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse wesentliche Anforderungen, die ein solches System benötigt und die für den prozesssicheren Einsatz elementar sind.

Keywords: Erfahrungswissen • KMU • Rüstprozess • Wissensmanagement • Designfallstudie • Cyber-Physisches System